



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

2548. Erzbischof Albrecht zu Magdeburg und Herzog Georg zu Sachsen  
und die Herzöge Erich und Heinrich d. J. zu Braunschweig und Lüneburg  
verpflichten sich, die mit dem Kurfürsten Joachim I. ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

aller heiligen tage, Nach Cristi vnfers lieben hern vnd seligmachers geburt XV<sup>e</sup> vnd dornach Im XXXVten Jare.

Albertus, Cardinalis Moguntinus etc.,  
manu propria.

Nach dem Manuale des Magdeb. Domcapittels I, 275.

2548. Erzbischof Albrecht zu Magdeburg und Herzog Georg zu Sachsen und die Herzöge Erich und Heinrich d. J. zu Braunschweig und Lüneburg verpflichten sich, die mit dem Kurfürsten Joachim I. geschlossene Einigung, obwohl dessen Besiegelung vom Markgrafen Johann verweigert worden, doch bei Kräften zu erhalten und dem Kurfürsten Joachim II. die darin versprochene Hülfe ganz zu leisten, am 19. April 1536.

Vonn gots gnaden Wir Albrecht, der heiligen Romischen kirchen Cardinal, Legat, Ertzbischoff unnd Churfurst zu Magdeburg und Meyntz etc., Georg, Hertzog zu Sachsen, Erich unnd Heinrich, Hertzogen zu Braunschweig unnd Lüneburg, Bekennen öffentlich ann und mit diesem brief vor uns, unsere nachkommen, Erben unnd erbnehmen, Nachdem wir die Hochgeborne Furstenn, Herrn Joachim, Churfursten, unnd Herren Johannsen, gebrudere, Marggrauen zu Brandenburg etc., unsere freuntliche liebe Herrn vettern, bruder, oheimen, schweger, son und gefattere, nach todtlichem abgang weyland des hochgebornen Fursten, Herrn Joachims, Marggrauen zu Brandenburg, Churfursten etc., Irer liebden Herrn unnd vaders, loblich unnd seliger gedechtnus, ersucht haben, die buntnus, so hochgemelter Irer liebden Herr unnd vatter, loblicher gedechtnus, unnd sie hienor mit unns allerseits gemacht unnd voltzogen, zu uernewen und Irer liebden sonderliche beibrine daruber zu geben, wie Ir liebden sich des Inn derselbigen buntnus und aynigung, die Ir lieb neben bemeltem Irer liebden Herrn vatter bewilligt, angenommen, versigelt, vndergeschrieben unnd an eydes stadt vestiglich zu halten gelobt unnd zugesagt, verschrieben haben, und aber bemelter unser vetter, oheim, schwager unnd sohn Marggraff Johans bisher In verzug gestelt, dieselbig buntnus aus ettlichen vorgewanten vrlachen beneben unsern lieben Herrn netter, bruder, oheimen, schwager und gefattern Marggraf Joachim, Churfursten etc., seiner liebden bruder, zu uernewen und zu uersigeln unnd wir bey obgenanten Marggraf Joachim, Churfursten, unnd Marggraf Johans, unsern buntsverwanten, so mannigfeltig derhalb angesucht, und Marggraf Joachim, Churfurst, bedencken gehapt, solche vernewung unnd versiegelung lenger zu uertziehen und aufzuhalten und sein lieb derhalb zufolge foriger Irer liebden verschreibung, zusag und gelubtnus, vielbemelte vernewung der buntnus In einem sonderlichen



beybrüue, der auf S. L. und bemelten seiner lieb Bruder, Marggraff Johans, zugleich gestelt, vor seiner lieb person allein besigelt vnd voltzogen, auch die Reuersbrieff von uns allerseits dargegen widderumb empfangen unnd uff den fall, das gemelter Marggraff Johans zwischen dufs unnd dem tag Margarethe negtkunfftig die obberurte vertracht nicht sigeln noch vernewen unnd also sich der hulffe zu seinem antheil weigern wurde; So haben sich sein lieb vor sich und Ire erben verpflichtet, das sein lieb solch ainung unnd verbuntnus gleichwol vestiglich unnd ane behelff halten, unnd die hulff Inn der mafs unnd antzal voll unnd all, wie Inn dem auffgerichten vertrage seiner liebe Herr und vatter, seliger und loblicher gedechtnus, bewilligt unnd seiner liebd aufgelegt ist, vor sich alleyne tragen unnd leisten wollen, so oft das noth sein wirdet. Doch mit dem vorbehalt, das seiner liebd auch uff den fhall die gantze hulff alleine vermoge des uffgerichten einigungsvertrag von uns und den andern unfern bunthswantzen fursten Im fhall der notturfft geleistet werde; Demnach so haben wir uns und unser nachkomen und erben verpflichtet, wie wir uns dann des auch hiemit verpflichten, das wir uff angetzeigten fall, das obgedachter unser vetter, oheim, schwager unnd sohn, Marggraff Johans, die vielgemelte besigelung nit thun und mitler weil unnd darnach, alldiweil sein lieb solchen vertrag nit besigelt, vnterscriebet noch vernewet, sachen fursallen wurden, das unsern herrn vetter, Bruder, oheimen, schwager und geuettern, dem Churfursten zu Brandenburg etc., der hulffe vermoge des uffgerichten vertrags vonnothen, unnd sein lieb vermoge desselben vertrags uns ersuchen wurd, das wir alsdann dieselbe hulff vor unsern antheil voll unnd all, wie wir seiner liebd herrn und vattern seligen verpflichtet gewesen, seiner liebd allein leisten unnd zuschicken wollen, Alles getrewlich unnd sonder geuerde. Des zu urkunde haben wir Albrecht, Cardinal, legat, Ertzbischoff unnd Churfurst zu Magdeburg und Meintz, Georg, Hertzog zu Sachsen, Erich unnd Heinrich, Hertzogen zu Braunschweig und Luneburg, obgemelt, unsere Ingesigele wiesentlich an diesen brieff hengen lassen, der gegeben ist zu Halle uff sanct Moritzburg, Dornstags in der helligen Osterwochen, Anno etc. XXXVI°.

Aus einem, im 16. Jahrhunderte verfertigten, im Herzoglichen Landes-Hauptarchive zu Wolfenbüttel aufbewahrten Copialbuche.

2549. Kurfürst Joachim II. bittet den Rath zu Hamburg, ihm wegen schuldiger 1000 Gulden noch für ein Jahr Nachsicht zu gewähren, am 12. Mai 1536.

Joachim, von gots gnaden Marggraf zu Brandenburg und Churfurst etc. Unsern gunstlichen grus zuorn. Erlamen und weisen, liebe besondern. Als denn unser gnediger, freuntlicher lieber herr und vater, marggraf Joachim, Churfurst, seli-